

Neuer Stadtbrandinspektor für Schmölln ist gewählt

Volker Stubbe erhält Stimmenmehrheit/Kameraden ziehen Bilanz

Von OTZ-Redakteurin
Jana Borath

Schmöln. Volker Stubbe heißt der neue Stadtbrandinspektor für die Stadt Schmölln. 25 Delegierte der Freiwilligen Feuerwehr Schmölln sowie jener Wehren aus den dazugehörigen Ortsteilen wählten den gebürtigen Trebulaer am Freitag Abend mit großer Mehrheit in dieses Ehrenamt. Stubbe konnte in dem geheimen Wahlverfahren 21 von gültigen 25 Stimmen auf sich vereinen.

Nach dem Rücktritt von Thomas Fallgatter im August dieses Jahres war die Neubesetzung des Amtes des Stadtbrandinspektors notwendig geworden. Die Stelle war ausgeschrieben, Volker Stubbe bewarb sich als einziger. Die offizielle Berufung des 37-Jährigen in dieses Amt erfolgt in der nächsten Sitzung des Schmöllner Stadtrates im Januar kommenden Jahres.

Die Wahlveranstaltung nutzten die Kameraden zugleich, Thomas Fallgatter für seine bisherige Arbeit als Stadtbrandinspektor zu danken. Fallgatter begleitete dieses Amt seit 1990 und prägte die Entwicklung der Feuerwehren im Schmöllner Raum entscheidend mit. Kreisbrandinspektor Frank Schmiedel bot dem Schmöllner am Freitag an, das Amt des Kreisbrandmeisters für Gößnitz, Pönitz und das Obere Sprottental zu übernehmen. Diese Stelle soll Anfang des nächsten Jahres besetzt werden, eine Beratung dazu findet am 14. Januar 2003 statt. Damit will Schmiedel, so sagte er am Freitag Abend, Kompetenz in den Reihen der Wehren erhalten.

Während ihrer Zusammenkunft zogen die Kameraden außerdem ein Resümee über Einsätze und Arbeit in dem zu Ende gehenden Jahr. Dieses war vor allem von Einsätzen nach

Unwettern geprägt. Die Schmöllner Feuerwehr beispielsweise rückte insgesamt 211 mal aus, einen erheblichen Teil machten Schadensbeseitigungen nach Wetterunbilden aus. 16 kleine, vier mittlere und zwei große Brände galt es zu löschen. Die Einsätze bei Schnee und Eis an den Weihnachtstagen 2001 bzw. kurz nach Neujahr 2002 stehen zu Buche. Ferner leisteten die Kameraden im August Hochwasserhilfe in Treben, Rositz sowie in Dessau.

Schwerpunkt für die künftige Arbeit auch des neuen Stadtbrandinspektors ist es, die Ausrückbereitschaft aller Wehren werktags zwischen 7 und 17 Uhr zu sichern. Die vier Ausrückbereiche – dazu gehören Großstöbnitz/Zschernitzsch, Kummer/Nitzschka, Weißbach/Selka sowie Schmölln/Sommeritz/Schloßig/Nödenitzsch – sollen deshalb gefördert und ausgebaut werden.



Volker Stubbe

Der Neue ist längst kein Unbekannter mehr

Schmöln (OTZ/jabo). Für die meisten Kameradinnen und Kameraden ist Volker Stubbe aus Schmölln und Umgebung längst kein Unbekannter mehr. Schließlich ist der 37-Jährige seit gut zwanzig Jahren als Feuerwehrmann aktiv.

Zunächst gehörte Volker Stubbe der FF Trebula an. Vor zehn Jahren trat er nach seinem Umzug in die Sprottestadt der Freiwilligen Feuerwehr Schmölln bei.

Der neue Stadtbrandinspektor kann auf reichliche Qualifikation verweisen: so auf jene zum Zugführer, zum Ausbilder sowie zum Wehrführer. In der FF Schmölln zeichnet Stubbe derzeit noch für die Jugendwehr verantwortlich. Im März kommenden Jahres soll dieses Amt neu besetzt werden.

Hauptaugenmerk als Stadtbrandinspektor will er auf die Einsatzbereitschaft der vier Ausrückbereiche richten. Außerdem setzt er auf solide Ausbildung der Kameraden.

Die Wehrführerversammlung soll unter Volker Stubbes Regie zudem beschließenden Charakter erhalten, um auf diese Weise das Mitspracherecht jeder einzelnen freiwilligen Feuerwehr im Schmöllner Verantwortungsbereich zu stärken.



Diese Männer können sich über Beförderungen innerhalb der freiwilligen Feuerwehren freuen. Sie wurden ernannt zum Feuerwehrmann, Oberfeuerwehrmann, Hauptfeuerwehrmann, Löschmeister bzw. zum Oberlöschmeister. Zudem wurde eine Berufung zum Gruppenführer vorgenommen.

(Fotos [2]: OTZ/Borath)